

Ressort: Finanzen

Konzernchefs wehren sich gegen Pläne zur Begrenzung von Managergehältern

Frankfurt/Main, 08.02.2017, 10:39 Uhr

GDN - Die Chefs mehrerer DAX-Konzerne wehren sich gegen die Pläne der SPD, die Höhe von Managergehältern gesetzlich zu begrenzen. "Deutschland hat mit der sozialen Marktwirtschaft ein exzellentes Wirtschaftsmodell und steht im internationalen Vergleich hervorragend da", sagte Adidas-Vorstandschef Kasper Rorstedt der Wochenzeitung "Die Zeit" und verweist auf die gute Beschäftigungslage und steigende Realeinkommen.

"Das belegt doch, dass die deutschen Unternehmen und ihre Lenker zum überwiegenden Teil einen guten Job machen und ihre Unternehmen zum Wohle der Gesellschaft führen", sagte er. "Die Vorgabe einer Höchstquote wäre ein deutlicher Eingriff in die Eigentümerrechte", warnt Nikolaus von Bomhard, Vorstandschef der Münchener Rück. Persönlich empfinde er seine Vergütung als angemessen, im internationalen Vergleich seien die Vorstandsgehälter in seinem Unternehmen aber "sehr moderat". Bayer-Vorstandschef Werner Baumann hält eine einheitliche Maximalquote für weltfremd. "Beschäftigungsstrukturen und durchschnittliche Einkommen unterscheiden sich von Branche zu Branche erheblich, eine zwangsläufig generalisierende Höchstquote für alle Unternehmen ist kontraproduktiv", sagte er. Auch die Chefs anderer DAX-Konzerne verteidigen das aktuelle Vergütungsmodell. Die SPD hatte im Januar eine gesetzliche Maximalquote zwischen der Vergütung von Vorstandschefs und dem durchschnittlichen Mitarbeitergehalt in ihren Unternehmen vorgeschlagen. Selbst CDU-Politiker erkennen ein Problem. "Manche Manager haben den Kontakt zur Realität und zur Lebenswirklichkeit ihrer Angestellten völlig verloren. Die wollen hierzulande eine Altersabsicherung wie deutsche Beamte und bezahlt werden wie in den USA", sagte Jens Spahn, Staatssekretär im Bundesfinanzministerium, der "Zeit". Das Thema sei für ihn aber eher "eine Frage des Anstands. Man muss da nicht immer gleich Gesetze machen."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-85017/konzernchefs-wehren-sich-gegen-plaene-zur-begrenzung-von-managergehaeltern.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com